



## Ausgabe 2, Oktober 2015

### AES Allgemein

#### **Zusammenlegung ASKO EUROPA-STIFTUNG und Stiftung Europrofession vollzogen!**

Die Gremien der Stiftung Europrofession und der ASKO EUROPA-STIFTUNG haben im November 2013 die Zusammenlegung der beiden Stiftungen beschlossen.

Zu diesem Zweck wurde die Stiftung Europrofession im Jahr 2014 aufgelöst und ihr Vermögen am 31.12.2014 auf die ASKO EUROPA-STIFTUNG übertragen. Die endgültige Löschung der Stiftung Europrofession wurde im Amtsblatt des Saarlandes vom 24. September 2015 angezeigt.

Der satzungsgemäße Zweck der Stiftung Europrofession wurde dauerhaft in die Satzung der ASKO EUROPA-Stiftung integriert. Unter dem Dach der ASKO EUROPA-STIFTUNG werden die bisherigen Arbeitsschwerpunkte der Stiftung Europrofession gemäß ihren in den beiden Satzungen verankerten Stiftungszwecken fortgeführt.

Durch die im Zuge der Zusammenlegung erfolgte Bündelung von Kräften und Kompetenzen ist in einer stärkeren Stiftung eine langfristige adäquate Realisierung der gemeinnützigen Stiftungsarbeit und die Förderung von Projekten sichergestellt.

### START Saar

**Aufnahmezeremonie am 10.11.2015, 17.00 Uhr, Ministerium für Bildung und Kultur des Saarlandes**

Aus rund 40 beeindruckenden Bewerbungen wurden zehn

leistungsstarke und engagierte Schülerinnen und Schüler aus dem Saarland ausgewählt. Wir freuen uns sehr im Schuljahr 2015/2016 START Saar damit auf insgesamt 32 Stipendiatinnen und Stipendiaten zu erweitern.

Die zehn neuen Stipendiatinnen und Stipendiaten werden am 10. November 2015 um 17.00 Uhr im Ministerium für Bildung und Kultur des Saarlandes feierlich ins START Programm aufgenommen.

Mit dem Schülerstipendienprogramm START für begabte Zuwanderer möchte die ASKO EUROPA-STIFTUNG die Zunahme von Bildungsabschlüssen bei jugendlichen Migranten und deren Integration in die deutsche Gesellschaft fördern. START wurde im Jahr 2002 von der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung in Hessen ins Leben gerufen und ist heute in 14 Bundesländern sowie in Vorarlberg und Wien vertreten.

2005 führte die ASKO EUROPA-STIFTUNG das Programm im Saarland ein. Mittlerweile ist es der ASKO EUROPA-STIFTUNG, der START-Stiftung und dem Ministerium für Bildung des Saarlandes gelungen, gemeinsam mit ihren Partnern und Förderern, START im Saarland noch weiter auszubauen.

## [Internationale Europastudien](#)

### **Rückblick**

#### **Académie européenne d'automne 2015: L'Union européenne et le Maghreb, 04.09. - 14.09.2015**

Zum ersten Mal fand in diesem Jahr die „Académie européenne d'automne“ mit 27 jungen Teilnehmern aus dem Maghreb – Algerien, Tunesien und Marokko – an der Europäischen Akademie Otzenhausen statt. Finanzielle Unterstützung erhielt das Programm von der AKO-Europa-Stiftung und der Konrad-Adenauer-Stiftung.

Vom 04. bis zum 14. September drehte sich alles um die Funktionsweise der Europäischen Union und die aktuelle

Entwicklungen in der Region Maghreb. Die Teilnehmer erlebten spannende Begegnungen, interessante Vorträge und Workshops an der Akademie. Außerdem unternahmen sie Exkursionen nach Straßburg, Trier und Luxembourg, wodurch sie europäische Institutionen besuchten, mit Experten und Politikern diskutierten sowie an Stadtführungen teilnahmen. Aus der multinationalen Arbeitsatmosphäre ergab sich eine interessante Diskussionskultur mit vielen Unterhaltungen und neuen Freundschaften.

>> mehr zum Seminar [hier!](#)

**"European and International Protection of Human Rights",  
Summer Course 2015, 01.09. - 11.09.2015, ISRAEL**

Das Jahr 2015 markiert das 50jährige Bestehen der diplomatischen Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Israel. Vor diesem Hintergrund ist die Europäische Akademie Otzenhausen stolz, dass die im letzten Jahr aufgenommene Kooperation mit dem COLMAN College of Management in Rishon le-Zion, Israel, weitergeführt werden konnte und 2015 sogar zwei gemeinsame Seminare durchgeführt werden konnten. Beide Seminare befassten sich unter der Leitung von Prof. Iris Canor ausschließlich mit juristischen Themen, was sie von den anderen Internationalen Studienprogrammen an der EAO unterscheidet.

Das zweite der beiden Seminare, welches mit 16 Teilnehmern vom 1. bis zum 11. September stattfand, war ein völlig neu konzipiertes Seminar zum Thema Internationaler und Europäischer Menschenrechtsschutz. Partner waren neben der ASKO-Europa Stiftung das Europa-Institut der Universität des Saarlandes und der Jean-Monnet-Lehrstuhl von Prof. Thomas Giegerich ebenda.

>> mehr zum Seminar [hier!](#)

**„Regionale Integration und Kooperation – Die EU und  
Ostasien 2015“, 02.08. - 12.08.2015**

„Regionale Integration und Kooperation – Die EU und Ostasien 2015“ – dies war das Thema der diesjährigen europäischen Sommerakademie mit Teilnehmern aus Japan (University of Tokyo, Center for German and European Studies) und Korea (Ewha Womans University, Graduate School of International Studies, Seoul). Das Programm stellte eine Premiere an der EAO dar: auch wenn die Universität Tokio unter Leitung von Prof. Yuichi Morii bereits zum neunten Mal und die Koreanerinnen unter Leitung von Prof. Thomas Kalinowski immerhin zum zweiten Mal in Otzenhausen zu Gast waren, war es die erste gemeinsame Veranstaltung japanischer und koreanischer Studierender an der EAO.

Durchgeführt wurde das Programm gemeinsam mit der ASKO EUROPA-STIFTUNG, dem CIFE (Centre internationale de formation européenne) und dem DAAD (Deutscher Akademischer Austauschdienst). Kooperationspartner waren die belgische Universität Gent, das Europa-Institut der Universität des Saarlandes und die Universität Trier.

Die 18 Teilnehmer aus Japan und die 10 Teilnehmer aus Korea kamen am Sonntag, den 02.08. in Otzenhausen an. Bis zum 12. August wurden den Studierenden Einblicke in die Funktionsweise der Europäischen Union gegeben. So lernten die Teilnehmer zunächst den historischen Entwicklungsprozess und die Motivationen hinter der europäischen Integration kennen und erfuhren, wo die Integration heute steht und welche Herausforderungen gegenwärtig zu bewältigen sind sowie welche Organe in der Europäischen Union die Integration vorantreiben. Im Folgenden wurden konkrete Politikbereiche der Europäischen Union betrachtet: die vier Grundfreiheiten des Gemeinsamen Marktes als Rückgrat der EU-Integration, den Menschenrechtsschutz durch EU und Europarat, aber auch die Außenpolitik der Union, u.a. auch im Hinblick auf die ostasiatischen Staaten. Eine der größten Gefährdungen des Integrationsprojektes auf Ebene der Mitgliedstaaten, der wieder aufkeimende und erstarkende Nationalismus bzw. Populismus, wurde angesprochen und als gemeinsames Problem auch von Korea und Japan identifiziert. Einer der Seminarschwerpunkte lag zudem auf den Beziehungen zwischen der EU und Asien,

betrachtet aus verschiedenen Blickwinkeln. Der Vortrag zur EU-Außenpolitik befasste sich bereits ansatzweise damit, bevor die wirtschaftlichen und politischen Beziehungen der EU zu Ostasien und gemeinsame Herausforderungen wie der Klimawandel und das Erfordernis nachhaltiger Entwicklung detailliert diskutiert wurden. Dabei wurde sich mit der übergeordneten Frage des möglichen Vorbildcharakters der Europäischen Union für Ostasien befasst.

>> mehr zum Seminar [hier!](#)

## Bildungsinitiative „Mut zur Nachhaltigkeit“

### Ankündigung

#### 5. Kolloquium für den wissenschaftlichen Nachwuchs: Wege aus der Wachstumsgesellschaft

**11. - 13. März 2016 in der Europäischen Akademie Otzenhausen unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Harald Welzer**

Zielgruppe: Masterstudierende und Doktorandinnen und Doktoranden aller Disziplinen

Unendliches Wachstum ist in einer endlichen Welt nicht möglich. Trotzdem setzen moderne Gesellschaften zur Entwicklung, Sicherung und Erweiterung ihres Wohlstands ausschließlich auf wirtschaftliches Wachstum – um den Preis von Ressourcenübernutzungen und von ständig steigenden Emissionsmengen, die die Überlebensbedingungen der Menschheit mittelfristig zerstören. Zwar existieren zahlreiche Analysen zur Zukunftsuntauglichkeit von Wachstumsökonomien, aber kaum Untersuchungen darüber, wie eine Postwachstumsgesellschaft aussehen könnte und wie sie zu erreichen wäre.

Auf dem Kolloquium stellen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, u.a. Hans Diefenbacher, Niko Paech und

Hartmut Rosa, aus verschiedenen Disziplinen Alternativen zur Wachstumswirtschaft zur Diskussion und versuchen, in gemeinsamen Workshops mit dem wissenschaftlichen Nachwuchs Denk- und Möglichkeitsräume für eine Postwachstumsökonomie und Wege zur Nachhaltigkeit zu öffnen.

Für die Teilnahme am Kolloquium trägt die Stiftung Forum für Verantwortung alle Reise-, Unterbringungs- und Verpflegungskosten. Voraussetzung für eine Bewerbung um die Teilnahme ist die Einsendung einer Begründung, weshalb die Bewerberin/der Bewerber am Kolloquium teilnehmen möchte (maximal 1000 Zeichen) sowie eines Lebenslaufs per e-Mail an Birgit Hamm: [b.hamm@asko-europa-stiftung.de](mailto:b.hamm@asko-europa-stiftung.de). Die Bewerbung ist bis zum 08. Januar 2016 möglich.

>> Das Programm finden Sie auf: [www.mut-zur-nachhaltigkeit.de](http://www.mut-zur-nachhaltigkeit.de)

## StiftungsForumSaar

### Rückblick

#### 3. Saarländischer Stiftungstag, 8.10.2015, IHK des Saarlandes

#### **Gemeinsam für mehr Bildung. Jetzt!**

*Saar-Stiftungen fordern Bildungs-Kooperationen „auf Augenhöhe“ mit kommunalen Partnern*

Am 8. Oktober 2015 fand in Saarbrücken der vom „StiftungsForumSaar“ initiierte dritte saarländische Stiftungstag statt. Er sollte die Frage „Was können Stiftungen für die Bildung tun?“ beantworten – und tat es: Erste Maßnahmen wurden schon einen Tag nach der Veranstaltung ergriffen, um die Bildungsförderung im Saarland auszubauen. Das Ziel: Engere Zusammenarbeit mit kommunalen Partnern und der Auf- und Ausbau themenbezogener Netzwerke.

Vor allem der Vortrag von Sabine Süß hat die Saarländer inspiriert. Die Leiterin der Koordinierungsstelle Netzwerk Stiftungen und Bildung im Bundesverband Deutscher Stiftungen

erläuterte, wie Stiftungen durch Kooperationen vor Ort erfolgreich wirken können. Hans Joachim Müller erklärt: „Das Bundesprogramm ‚Lernen vor Ort‘ passt bestens zu unseren Initiativen wie START, Studienpioniere und Lernpaten Saar. „Dabei gehe es darum, kommunale Partner und die Stiftungen an einen Tisch zu bringen: „Das wollen wir hier im Saarland umsetzen und mit diesen Partnern besprechen, welche Bildungsinitiativen wir ergreifen können.“ Auch Walter Hiller, Direktor für Kommunikation und Internationale Beziehungen der Software AG-Stiftung, betonte in seinem Beitrag fest, dass die „Gemeinschaftsaufgabe Bildung“ das Mitwirken der über 20.000 Stiftungen in Deutschland als Teil der Zivilgesellschaft erfordere.

Prof. Dr. Wilhelm Slusallek vom DFKI Saarbrücken setzte die Stiftungen in den Kontext von Digitalisierung und Lernen und forderte von ihnen den „Mut zur Speerspitze des gesellschaftlichen Fortschritts.“

„Wir haben im Kreise der Verantwortlichen auch besprochen, ein ‚Netzwerk Integration‘ zu gründen“, nennt Hans Joachim Müller eine zweite direkte Konsequenz des Stiftungstages 2015: „Das Schwerwiegende und Langfristige an der aktuellen Flüchtlingskrise ist die Frage der Integration in den nächsten Jahren. Und dabei wollen und werden wir zeitnah helfen.“ Nur wenige Akteure der Zivilgesellschaft können so frei beweglich und mit einem ähnlichen Handlungsspielraum agieren wie Stiftungen. „Wir vom StiftungsForumSaar wollen Kooperationen und Netzwerke auf den Weg bringen. Das werden wir in den nächsten Wochen strukturieren und anschließend Initiativen starten“, sagt Hans Joachim Müller und betont, dass Stiftungen aufgrund ihrer Zuverlässigkeit und Verbindlichkeit die idealen Voraussetzungen für eine gelingende Zusammenarbeit mit sich bringen. Seine Forderung: „Wenn wir Stiftungen im Saarland uns engagieren, müssen wir das auf Augenhöhe mit den Kommunen, den Landkreisen, der Regierung und den Ministerien machen können und dürfen.“

### *Hintergrund*

Im Saarland gibt es über 170 rechtsfähige und außerdem viele nicht rechtsfähige Stiftungen oder solche des öffentlichen Rechts.

Das Stiftungsforum Saar hat insgesamt über 200 Stiftungen identifiziert. Allein die rechtsfähigen Stiftungen im Saarland verfügen über ein Vermögen von insgesamt 300 Millionen Euro. Die Bandbreite der Förderung erstreckt sich von sozialen Projekten über Themen der Kultur, Religion, Bildung, Politik und des Ehrenamtes bis hin zu Forschung und Technik.

Weitere Informationen im Internet unter:

[www.stiftungsforumsaar.de](http://www.stiftungsforumsaar.de)

[www.stiftungsbuengerengagement-saar.de](http://www.stiftungsbuengerengagement-saar.de).

Kontakt:c/o Stiftung Bürgerengagement Saar, Nauwieser Straße 52, 66111 Saarbrücken. Tel.: 0681/3799-266, Fax: 0681/3799-269, Email: [lag@pro-ehrenamt.de](mailto:lag@pro-ehrenamt.de)

## Partnernetzwerk

# Europäische Akademie Otzenhausen (EAO)

## Veranstaltungshinweise

[Die Konfusion um TTIP und CETA - die EU als internationaler Akteur](#)

[Öffentliche Podiumsdiskussion: Sind europäische Werte noch zu retten?](#)

**21. Oktober 2015, 17.30 Uhr im Rathaus St. Johann, Saarbrücken**

Spalten TTIP und CETA? Setzen wir durch die beiden Handelsabkommen mit den USA und Kanada europäische Werte aufs Spiel? Oder sind die beiden Verträge vielmehr eine Möglichkeit für Europa, endlich ein globaler Werteexporteur und Wirtschaftsakteur zu werden?

>> [Flyer](#)



Take your shot: War and peace in Europe - (only) a contradiction?

Krieg und Frieden in Europa – (nur) ein Widerspruch?

**Fotowettbewerb - Sende Dein Foto! Einsendeschluss  
31.10.2015**

2015 = "70 Jahre Frieden in Europa"!?

Gedenkmünzen wurden herausgegeben, und viele Veranstaltungen, Veröffentlichungen usw. sorgen dafür, dass die Feierlichkeiten zu diesem Jahrestag überall präsent sind. Langweilig, oder?

>> Mehr Informationen [hier!](#)

**Mut zur Nachhaltigkeit! Tourismus als Motor zur Nachhaltigen  
Entwicklung, 02.11. - 05.11.2015**

Zielgruppe: Studierende, junge Erwachsene, Interessierte

>> mehr Informationen [hier!](#)

**Afrika-Forum 2015 – Perspektiven eines Kontinents, 25.11.2015**

**Flucht und Migration Ursachen und Wege – Hoffnungen und  
Realitäten**

Zielgruppe: VertreterInnen von einschlägigen NGOs, Studierende der Politikwissenschaft, HoK usw. der umliegenden Universitäten, Kirchen, MultiplikatorInnen der Jugend- und Erwachsenenbildung, Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler, Mitarbeiterinnen öffentlicher Sektor, JournalistInnen, Interessierte Öffentlichkeit

>> mehr Informationen [hier!](#)

[Migration und berufliche Mobilität in Europa: über grenzenlose Freiheit und scheinbar unüberwindbare Hürden, 23.– 28.11.2015](#)

**Perspektiven von Jugendlichen aus Deutschland, Frankreich und Polen**

Zielgruppe: Junge Erwachsene aus Deutschland, Frankreich und Polen sowie Interessierte

>> mehr Informationen [hier!](#)

[Chancen und Herausforderungen auf dem Weg zu einer nachhaltigen Landwirtschaft in Europa, 29.11. – 05.12.2015](#)

**Perspektiven deutscher und französischer Junglandwirte**

Zielgruppe: Die Teilnehmenden des Seminars setzen sich aus deutschen und französischen jungen Landwirten und jungen Erwachsenen in der beruflichen landwirtschaftlichen Ausbildung zusammen.

>> mehr Informationen [hier!](#)

Ein Newsletter der ASKO EUROPA-STIFTUNG  
Pestelstraße 2, 66119 Saarbrücken  
Tel: 0049 (0)681 92674-0, Fax: 0049 (0)681 92674-99

E-Mail: [newsletter@asko-europa-stiftung.de](mailto:newsletter@asko-europa-stiftung.de)

Web: [www.asko-europa-stiftung.de](http://www.asko-europa-stiftung.de)